

LEITTHEMA LOGISTISCHE GESTALTUNGSKOMPETENZ  
THEMENGEBIET WEITERBILDUNG OPERATIV TÄTIGER MITARBEITER  
IN PRODUZIERENDEN UNTERNEHMEN  
PROJEKTENDE 28.02.2013



## 1. FORSCHUNGSFRAGEN

Wie kann das Wissen über logistische Prozesse zu den Unternehmen und dort insbesondere zu den operativen Mitarbeitern gebracht werden? Im Rahmen des Projektes eQual 2.0 haben die Forscher die betriebliche Weiterbildung in der Unternehmenslogistik produzierender Unternehmen den volatilen und dynamischen Umfeldbedingungen betriebsindividuell angepasst und interaktiv gestaltet.

## 2. FORSCHUNGSERGEBNISSE

Weg von der herkömmlichen Dozenten-Ausrichtung, hin zum selbstgesteuerten Lernen das ist der Ansatz der Forscher. Mitarbeitern in produzierenden Unternehmen wird es ermöglicht, problembasiert Lösungen mit einem experimentellen Ansatz nach dem Trial-and-Error-Prinzip zu erarbeiten.

- **Wiki-System zum Speichern und Abrufen von Logistikwissen im Unternehmen**  
Im Projekt wurde ein Wiki-System speziell für die Logistik entwickelt. Mitarbeiter aller Ebenen können Inhalte erstellen und verändern, sodass sich nach und nach eine betriebsindividuelle, anschauliche und strukturierte Abbildung des Logistikwissens ergibt. Das System wurde von einem mittelständischen Weltmarktführer validiert und befindet sich dort in Entwicklung.
- **Simulationsumgebung für die Materialflusssteuerung**  
Ein Materialflusssimulator bietet Mitarbeitern die Möglichkeit des interaktiven Lernens. Damit entwickeln sie ein besonderes Verständnis für das „Was-wäre,-wenn“.

eQual 2.0 hat ein logistisches Qualifizierungssystem auf Basis von Prozesssimulationen entwickelt, das didaktisch, inhaltlich und technisch innovativ und unternehmensspezifisch adaptierbar ist. Mitarbeiter können aktiv Optimierungsansätze überprüfen und werden für Probleme und Einflussfaktoren in logistischen Systemen sensibilisiert.

- **Themenbezogene Lernpakete**

Eine weitere Möglichkeit des interaktiven Lernens besteht durch themenbezogene Lernpakete, z.B. zu Rüstze-  
itoptimierung, Standardisierung etc. Dabei steht eine Vielzahl an Interaktionsmöglichkeiten zur Verfügung. Im  
Pilotbetrieb hat sich gezeigt, dass die Kombination aus Text, Bild und Interaktion nachhaltige Lernerfolge fördert.

- **Qualifizierungsumgebung**

Die oben genannten Elemente sind webfähig und plattformunabhängig in jedem Browser nutzbar. Sie sind modu-  
lar aufgebaut, Unternehmen können also Bausteine separat nutzen. Sind sie jedoch innerhalb der Weboberfläche  
einer Lernplattform integriert, lassen sie sich thematisch miteinander verknüpfen. In einer solchen Qualifizierungs-  
umgebung kann der Nutzer beispielsweise aus einem Lernpaket direkt in das Wiki gelangen, um das Thema zu  
vertiefen.

---

### 3. ANSPRECHPARTNER + PROJEKTPARTNER

Dipl.-Logist. Andreas Schmidt, Lehrstuhl für Unternehmenslogistik TU Dortmund

Dorma GmbH & Co. KGaA // SDZ GmbH // Technische Universität Dortmund // Universität Duisburg-Essen

